



Festival begann später / Freude beim Verein Jugend, Freizeit und Kultur

● Rock und Reggae ohne Regen



Stemwede-Haldem. Freude beim Verein Jugend, Freizeit und Kultur: Zum elften Open-air-Waldfestival kamen mehr als 2 200 Besucher, darunter etwa fünf Prozent Hunde. Ein Vereinssprecher wertete diesen Andrang bei trockenem Wetter als vollen Erfolg: „Damit wurden unsere Vorbereitungen, die über 2 500 Stunden ausmachten, belohnt.“ Mit 1 500 Plakaten und 20 000 Handzetteln war schon Wochen vorher zwischen Oldenburg und Bielefeld, Minden und Osnabrück geworben worden. Die ersten Gäste fanden sich bereits am Freitag ein, einen Tag vor dem Konzert.

Länger als vorgesehen, mußten sie dann auf die Musik der ersten Band „Muff Potter“ warten: Erst mit eineinhalbständiger Verspätung begann das Konzert, da der Sound-check, die Überprüfung der Verstärkeranlagen, länger als geplant dauerte.

Während auf der Bühne noch drei weitere Gruppen, „Red Hot 'n' Blue“, „C the 1“ und „Tan Tan Plage“, von Blues bis Reggae spielten, nutzten viele Besucher auch das Angebot der aufgebauten Stände. Unter anderem war Amnesty International vertreten. Ferner gab es Schmuck-, Eis- und Bratwurstbuden.

Die erste Partie Würstchen ging bereits am frühen Abend dem Ende entgegen, so daß Vereinsangehörige für Nachschlag sorgen mußten. „Ein gutes Zeichen“, freute sich SPD-Ratsmitglied Wilhelm Riesmeier, der unter den Zuhörern war. Er unterstrich, dieses Konzert sei eine der wichtigsten kulturellen Veranstaltungen in Stemwede und solle von möglichst vielen Seiten unterstützt werden. Darauf hofft auch der Verein, der in diesem Jahr laut Pressesprecher Lindemann von Gemeinde und Kreis bislang noch keine Zuschüsse für das Konzert erhalten hat.

Unterstützung erhielt der Verein aber bereits vom Deutschen Roten Kreuz. Unter Leitung von Bereitschaftszugführerin Ulrike Gralla stand es für Notfälle bereit.

MEHR ALS 2 000 ZUSCHAUER kamen zum Festival in das Ilweder Wäldchen nach Haldem (obere Reihe, links), darunter viele Kinder und noch mehr Hunde (rechts). — Untere Reihe: Erst mit eineinhalbständiger Verspätung begann das Konzert. Die „Muff Potter Band“ spielte zu Beginn (links). — Bei gutem Wetter konnten sich Zuschauer sogar in das Gras legen, um sich bei dröhnender Rockmusik zu entspannen (Mitte). — Mit dabei waren auch Kameralleute der Medienwerkstatt Minden-Lübbecke. Sie zeichneten mit zwei Videogeräten das Geschehen auf. Der Videoclip wird demnächst den Mitgliedern des gastgebenden Vereines gezeigt.

